

Gruß der Körperteile

Schon einmal ein wenig in Kontakt kommen und dabei noch Spaß haben: Das geht, wenn sich die Körperteile begrüßen dürfen.

Teilnehmerzahl	Egal
Anleitung	<p>Die Spielleitung wählt eine passende Musik aus (Geht auch ohne Musik)</p> <p>Die Kinder laufen im Raum umher, eine Weile konzentrieren sie sich nur auf sich selbst. Wenn die Musik stoppt, sagt die Spielleitung an, welche Körperteile nun .. Hallo“ sagen dürfen.</p> <p>Zum Beispiel die Knie. Oder die Köpfe, die Schultern, die Füße. Die Kinder suchen sich ein anderes Kind und berühren sich mit dem jeweiligen Körperteil.</p>
Variation	Die Kinder suchen sich selbst aus, mit welchem Körperteil sie einander begrüßen wollen. Das fördert zudem die Kooperation, da sich immer zwei Kinder schnell einig werden müssen, welche Körperteile nun aktiv werden.
Variation 2	Die Spielleitung sagt nicht nur ein Körperteil sondern auch eine Farbe, dass heißt die Teilnehmer sollen jetzt mit dem Körperteil, die Farbe bei einem anderen Mitspieler berühren.
Material	Musik oder nichts

Ich bin ein Tier

Wenn man Kinder fragt: „Wie geht es euch?“, hört man oft „Gut“ oder „Geht so“. Um Befindlichkeiten aus ihnen herauszukitzeln, eignen sich Tierrollen.

Teilnehmerzahl	Egal
Anleitung	Die Kinder stehen im Kreis. Nacheinander kommen die Kinder in die Mitte des Kreises und schlüpfen in die Rolle eines Tieres. Die Frage „Welches Tier bist du jetzt gerade?“ erleichtert den Einstieg. Die Spielleitung sollte jedem Kind ausreichend Raum geben, um sein Tier richtig zum Leben zu erwecken und herauszulassen.
Variation	Nach dem Kreisspiel löst sich der Kreis auf, und alle Kinder laufen als Tiere durch den Raum. Erst jedes Kind für sich dann können die Tiere auch miteinander Kontakt aufnehmen: Wie ist es, wenn sich zum Beispiel Tiger und Maus begegnen? Oder wenn sich Hase und Igel treffen ?
Material	/

Körperteile auftauen	
Sind die Knochen noch völlig steif? Dann hilft Auftauen"!	
Teilnehmerzahl	Egal
Anleitung	<p>Alle Kinder bilden einen Kreis. Im Hintergrund läuft leise Musik (geht auch ohne). Die Spielleitung erzählt, dass alle Kinder Eisklumpen sind – völlig eingefroren und unbeweglich. Nach und nach werden dann alle Körperteile im Rhythmus der Musik „aufgetaut“:</p> <p>Die genannten Körperteile werden vorsichtig bewegt und gekreist. Man fängt unten mit den Zehen an.</p> <p>Wichtig ist, in kleinen Schritten vorzugehen: also erst die Zehen am rechten Fuß, dann die Zehen am linken Fuß, darauf der gesamte rechte Fuß, dann der gesamte linke Fuß und so weiter. Das Gesicht kommt ganz zum Schluss dran: mit Nase, Mund, Augen und Ohren. Zu guter Letzt sind alle Kinder schön warm und aufgetaut</p>
Variation	/
Material	Musik oder nichts

Das Wollknäuel	
Teilnehmerzahl	Egal
Anleitung	<p>Die Kinder bekommen die Augen verbunden oder schließen sie. Dann bewegen sie sich durch den Raum. Es gilt die anderen Kinder zu finden. Wenn sich zwei Kinder berühren, bleiben sie zunächst stehen und einigen sich, wie sie den Körperkontakt aufrecht erhalten möchten:</p> <p>Sie können sich beispielsweise an die Hände nehmen, sich um die Taille greifen oder einhaken.</p> <p>Anschließend versuchen die Pärchen nun weiter, die anderen Kinder aufzuspüren. So bilden sich nach und nach Paare und kleine Gruppen so lange, bis alle Kinder ein großes Knäuel geworden sind.</p> <p>Die Spielleitung behält den Überblick. Sollte ein Kind keinen Anschluss finden, darf die Spielleitung ein wenig nachhelfen ebenso, wenn die Gruppen einander nicht finden.</p>
Variation	/
Material	Augenbinden

Teilnehmerzahl	
Anleitung	
Variation	
Material	

